

NIEDERSCHRIFT

Sondersitzung des Stadtbezirksrates Südstadt-Bult am Mittwoch, 10. Juni 2009,
Rathaus, Mosaiksaal

Beginn 18.00 Uhr
Ende 19.50 Uhr

Anwesend: (verhindert waren)

| | |
|------------------------------------|-------------------------|
| Bezirksbürgermeister Pollähne | (SPD) |
| Stellv. Bezirksbürgermeister Meese | (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) |
| Bezirksratsherr Beins | (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) |
| Bezirksratsherr Diener | (SPD) |
| (Bezirksratsfrau Grube) | (CDU) |
| (Bezirksratsherr Hoffmeister) | (CDU) |
| (Bezirksratsfrau Ike) | (CDU) |
| Bezirksratsherr Jäkel | (SPD) |
| Bezirksratsfrau Keil | (SPD) |
| (Bezirksratsfrau Dr. Kollenrott) | (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) |
| Bezirksratsherr Kuchenbuch | (CDU) |
| (Bezirksratsherr Küßner) | (CDU) |
| Bezirksratsherr Lerke | (SPD) |
| Bezirksratsfrau Liemann | (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) |
| Bezirksratsherr Mohr | (SPD) |
| Bezirksratsherr Nagel | (SPD) |
| Bezirksratsherr Omiridis | (CDU) |
| Bezirksratsherr Schmitz-Justen | (DIE LINKE.) |
| Bezirksratsherr Siekermann | (FDP) |
| Bezirksratsherr Stichternath | (CDU) |
| Bezirksratsfrau Zühl | (SPD) |

Beratende Mitglieder:

(Beigeordnete Bittner-Wolff)
(Ratsherr Degenhardt)
Ratsherr Dette 18.10 - 19.30 Uhr
Beigeordneter Engelke 18.20 - 19.50 Uhr
Ratsherr Hermann

Verwaltung:

| | |
|----------------|----------|
| Frau de Cassan | 23 |
| Frau Hogan | 18.63.07 |
| Herr Busse | 18.62.07 |

Presse:

| | |
|--------------|-----------------------|
| Frau Beyer | Stadt - Anzeiger |
| Herr Öllerer | Hallo Südstadt - Bult |

Gäste:

Zwangsverwalter und Mieter des Schlachthofes zu TOP 2

Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Anhörung zur Zukunft der Betreiber und Betriebe auf dem Gelände des Schlachthofs
3. Informationen der Verwaltung zum Thema "Schlachthof"
4. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE
5. A N T R Ä G E
- 5.1. der SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 5.1.1. Ausbau der Radwege auf der Marienstraße
(Drucks. Nr. 15-1284/2009)
6. E N T S C H E I D U N G E N
- 6.1. Bezirkshaushalt 2009 - RSV 26, Hallenboden -
(Drucks. Nr. 15-1209/2009)
- 6.2. Bezirkshaushalt 2009 - Offener Bücherschrank für die Bult -
(Drucks. Nr. 15-1210/2009)
- 6.3. Bezirkshaushalt 2009 - Südstadt-Kinderladen, Bewegungselemente -
(Drucks. Nr. 15-1444/2009)
- 6.4. Bezirkshaushalt 2009 - Melanchthongemeinde, Bultfest -
(Drucks. Nr. 15-1445/2009)
- 6.5. Bezirkshaushalt 2009 - Unterstützung für Schulanfänger -
(Drucks. Nr. 15-1446/2009)

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Herr Pollähne eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Es wurden 3 Dringlichkeitsanträge zum Bezirkshaushalt vorgelegt, deren Dringlichkeit einstimmig anerkannt wurde. Die vorliegende Tagesordnung wurde **einstimmig** bestätigt.

TOP 2.

Anhörung zur Zukunft der Betreiber und Betriebe auf dem Gelände des Schlachthofs
Der Zwangsverwalter **RA Krause Dommnich-Meerheimb** (Herr Krause) stellte die aktuelle Situation wie folgt dar:

1996 wurde die Betreibergesellschaft des Schlachthofes insolvent, so dass die Stadt Hannover als Erbbaurechtsgeber einen Zwangsverwalter beantragte. Er selbst ist dies seit 2004. Der Erbbauzins von ca. 166.000,- €/Jahr wird auch seit 2004 gezahlt.

Vermietet sind 17.610 qm, dazu kommen 400 qm für das Veterinäramt, dass für die Schlachthof-GmbH zwingend vorgeschrieben ist.

Die Angebotspalette der ca. 65 Firmen (über 200 Arbeitsplätze) auf dem Gelände reicht vom Fleisch mit dazugehörigen Geräten, Werkzeugen und Gewürzen über Möbel, Bäcker bis zur Kfz-Werkstatt.

Mieteinnahmen werden jährlich von 1 Mio. € inkl. Nebenkosten erzielt, davon sind dann die Versorger etc. zu bezahlen.

Das Ende des Erbbaurechtsvertrages ist der 31.12.2011.

Danach stellten sich die mitgekommenen Mieter vor und legten einheitlich dar, dass sie gern weiterhin auf dem Schlachthofgelände tätig bleiben würden.

Herr Nagel fragte, wie denn die Mieter vom Vertragsende erfahren haben.

RA Krause betonte, dass dies bekannt war, da der Erbbaurechtsvertrag für eine bestimmte Zeit geschlossen wurde. In der damaligen Zwangsversteigerung fand sich kein Abnehmer, so dass die Zwangsverwaltung bis zum Vertragsende besteht.

Herr Beins fragte, in wie weit die Bausubstanz akzeptabel ist und welche Zeitschiene bei der Verlängerung des Pachtvertrages angestrebt werden. **Herr Böhm** vom Büro Krause machte deutlich, dass aus seiner Sicht die Gebäude ca. 15 - 20 Jahre noch ohne größeren Reparaturbedarf halten.

Die Mieter sprachen von einer Verlängerung des Vertrages von möglichst 20 Jahren oder länger.

Herr Remm, Wirtschaftsforum, fragte, ob sich eine Betreibergesellschaft gründen könnte, wenn denn die laufenden Kosten gedeckt würden.

RA Krause sagte, dass dies vom zukünftigen Zins an die LHH abhängt.

Herr Engelke machte deutlich, dass aus Sicht seiner Fraktion das Grundstück langfristig zu vermarkten sein wird. Daher plädierte er für mittelfristige Vertragsverlängerungen. Die Verwaltung sollte umgehend die Gespräche suchen.

Herr Beins stellte die Fragen, wie sich die Mieter ggf. organisiert haben bzw. dies vorhaben und wie hoch die Rückstände bei der LHH sind.

RA Krause stellte dar, dass es heute vor dieser Sitzung ein Gespräch bei Stadtrat Mönninghoff gegeben hat. Die Rückstände belaufen sich aus seiner Sicht auf ca. 170.000,- € und einer niedergeschlagenen Summe X.

Herr Hermann fragte nochmals nach der Bausubstanz und nach der zukünftigen Betreiberform, da dies sicherlich auch Auswirkungen auf den Pachtzins haben kann.

RA Krause wiederholte die Angaben von Herrn Böhm zur Bausubstanz. Bzgl. der weiteren Nutzung und der Form des Betriebes kommt es darauf an, ob überhaupt eine Verlängerung möglich ist. Im heutigen Gespräch mit Stadtrat Mönninghoff wurde deutlich gemacht, dass es weiter gehen kann. Mit dieser neuen Situation müssen die Mieter jetzt erst einmal umgehen.

Herr Schmitz-Justen fragte, ob es im Prinzip darum geht, eine Verlängerung des Pachtvertrages und damit eine Verlängerung der Zwangsverwaltung zu erreichen.

RA Krause machte deutlich, dass es keine Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages geben kann, da der Erbbaurechtsnehmer insolvent ist. Es gibt folgende denkbare Modelle: ein neuer Erbbaurechtsvertrag - Vertragspartner noch unbekannt; Vermietung an einen Hauptmieter, der dann untervermietet oder die Stadt selbst vermietet.

Herr Dette machte die Angst der Ratsfraktionen deutlich, die befürchten, dass nach einer Vertragsverlängerung die Mieter bauliche Verbesserungen fordern werden. Er sowie **Herr Remm** rieten dringend dazu, sich als Mieter zu organisieren und eine Genossenschaft, Verein etc. zu gründen, damit **ein** Ansprechpartner zur Verfügung stehen kann. **Herr Remm** regte an, hierzu die Wirtschaftsförderung der LHH um Hilfestellung anzusprechen.

TOP 3.

Informationen der Verwaltung zum Thema "Schlachthof"

Frau de Cassan ergänzte die Schilderungen zur rechtlichen Situation dahin gehend, dass es 1979 erhebliche Zahlungsrückstände nicht nur bei der LHH gab und die Nord LB und die Stadt die Zwangsversteigerung beantragten. Der Rückstand von über 1 Mio. € ist zwar niedergeschlagen, aber die Forderung besteht weiterhin. Bzgl. der weiteren Nutzung favorisiert die LHH eine Lösung mit **einem** Ansprechpartner. Hinsichtlich der Bausubstanz machte sie deutlich, dass die Stadt sicherlich kein renoviertes Gebäude an einen "Mieter" übergeben wird, sondern eine selbsttragende Regelung gefunden werden muss. Immerhin verzichtet die Stadt derzeit auf die Zahlung der niedergeschlagenen Rückstände.

Herr Nagel sprach von Augenwischerei und Verdunklungstaktik seitens der Verwaltung und einer typischen Handlung, dass am Tag der Anhörung der "Erstkontakt" zu den Nutzern des Schlachthofes hergestellt wird. Er vertrat die Meinung, dass es Ziel der Verwaltung ist, Großbetriebe auf dem Gelände anzusiedeln.

Herr Siekermann empörte sich ebenfalls über die Ansetzung dieses Gespräches vor der Sitzung und bezeichnete es als typische Handlung des Wirtschaftsdezernenten. Hierzu hätte aus seiner Sicht zumindest der Bezirksbürgermeister eingeladen werden müssen. Die Klärung der weiteren Situation der Betreiber stellt eine originäre Aufgabe der städtischen Wirtschaftsförderung dar.

Er stimmte dem Vorschlag von Herrn Remm zu, eine Genossenschaft zu gründen. Dazu müsste aber ein Konzept entwickelt werden, bei dessen Erstellung ggf. das Wirtschaftsforum behilflich sein könnte. Ggf. könnten dann sogar Finanzmittel zur Sanierung aus EU - oder Bundesmitteln beantragt werden.

Herr Pollähne betonte, dass er den Vorlauf dieser Sitzung als Missachtung der Politik und der BürgerInnen ansieht.

TOP 4. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE

Die Vertreterin des Seniorenbeirates betonte, dass die Senioren und Seniorinnen für den Seniorenspielplatz die Fläche auf dem Bertha-von-Suttner-Platz eher als die Fläche an der Margot-Engelke-Stiftung als geeignet ansehen. Dort wären die Aktiven nicht so beobachtet und hätten mehr Möglichkeiten zum Ausruhen und der Versorgung.

Ein Anwohner kritisierte scharf das Lärmgutachten, welches in der letzten Sitzung vorgestellt wurde. Nach seiner Auffassung sind hier wesentliche Teile unberücksichtigt. Außerdem bemängelte er, dass nur geringe Genehmigungsgebühren verlangt werden. Er bemängelte, dass die auf seiner Terrasse durchgeführten Lärmmessungen nicht berücksichtigt wurden.

TOP 5. A N T R Ä G E

TOP 5.1. der SPD-Fraktion und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

TOP 5.1.1.

Ausbau der Radwege auf der Marienstraße

(Drucks. Nr. 15-1284/2009)

Der Bezirksrat beschloss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Radwege auf beiden Seiten der Marienstraße im Sinne des Radnetzkonzeptes und des entsprechenden Ratsbeschlusses baldmöglichst als Zweirichtungsradwege zu gestalten. Priorität soll der Abschnitt zwischen Aegidientorplatz und Sallstraße haben.

Einstimmig

TOP 6. E N T S C H E I D U N G E N

**TOP 6.1. Bezirkshaushalt 2009 - RSV 26, Hallenboden -
(Drucks. Nr. 15-1209/2009)**

Der Bezirksrat beschloss:

Dem RSV 26 wird für die Erneuerung des Hallenbodens ein Betrag von bis zu **2.500,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

**TOP 6.2. Bezirkshaushalt 2009 - Offener Bücherschrank für die Bult -
(Drucks. Nr. 15-1210/2009)**

Der Bezirksrat beschloss:

Auf dem Kirchplatz der Melanchthongemeinde wird ein Offener Bücherschrank eingerichtet
Dafür wird ein Betrag von bis zu **1.500,00 Euro** aus Bezirksratsmitteln zur Verfügung
gestellt.

Einstimmig

**TOP 6.3. Bezirkshaushalt 2009 - Südstadt-Kinderladen, Bewegungselemente -
(Drucks. Nr. 15-1444/2009)**

Der Bezirksrat beschloss:

Dem Südstadt – Kinderladen e.V. wird für die Anschaffung neuer Bewegungs - elemente ein
Betrag von bis zu **1.000,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

**TOP 6.4. Bezirkshaushalt 2009 - Melanchthongemeinde, Bultfest -
(Drucks. Nr. 15-1445/2009)**

Der Bezirksrat beschloss:

Der Melanchthongemeinde wird für die Durchführung des diesjährigen Bultfestes ein Betrag
von bis zu **500,00 Euro** zur Verfügung gestellt.

Einstimmig

**TOP 6.5. Bezirkshaushalt 2009 - Unterstützung für Schulanfänger -
(Drucks. Nr. 15-1446/2009)**

Der Bezirksrat beschloss:

Der Bezirksrat unterstützt die Schulanfänger aus Familien mit Hartz - IV – Bezug mit einem
Gesamtbetrag von bis zu **3.000,00 Euro**.

Einstimmig

Herr Pollähne schloss die Sitzung um 19:50 Uhr.

Für die Niederschrift:

Pollähne
Bezirksbürgermeister

Busse
Bezirksratsbetreuer